(Zweites Blatt).

# Thorner Zeitung.

Nr. 96 Freitag, den 25. April 1902

## Neue Nachrichten.

**Greiz**, 23. April. Zur Beisetzung des Fürsten Heinrich XXII. erscheint als Vertreter Kaiser Wilhelms der Prinz Friedrich Heinrich von Preußen.

**Düsseldorf**, 23. April. Während der Mittagspause vergnügte sich eine Anzahl Arbeiter in einem Boote auf der Wasserrutschbahn der Ausstellung; als das Boot Wasser schöpfte, sprangen mehrere Arbeiter heraus, wobei 4 ertranken.

**Achen**, 23. April. Ein Ausschuß beschloß die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals.

**Wien**, 23. April. Graf Poja, der einer reichen Adelsfamilie entstammt, ist im Krankenhause gestorben. Er war früher Dragoner-Rittmeister, mußte aber quittiren, weil er sich etwas zu schulden kommen ließ. Alles zog sich von ihm zurück und zuletzt mußte er buchstäblich hungern. Halbtot vor Erschöpfungen wurde er dem Krankenhause übermittelt.

## Deutscher Reichstag.

172. Sitzung vom 23. April, 1 Uhr.

Die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben.

**Abg. Dr. Hitze** (Ctr.) begrüßt den vorliegenden Gesetzentwurf als erfreulichen Fortschritt auf dem Gebiet der Sozialpolitik. Eine besondere Aufgabe der Kommission wird es auch sein, zu erwägen, ob nicht die Ausnahmen, die bezüglich des Austragens von Waren gestattet sind, zu weit gehen, dagegen können wir uns mit dem Verbot der Beschäftigung von Kindern bei öffentlichen theatralischen Vorstellungen und anderen öffentlichen Schaustellungen begnügen. Es empfiehlt sich, den Gewerbeaufsichtsbeamten noch Hilfsbeamte beizugeben, die man ja eventuell den Kreisen der besser vorgebildeten Arbeiter entnehmen könnte. Heute wird es gerade von kleinen Betrieben schwer empfunden, daß die Polizei die Kontrolle ausübt. Man will nicht unter Polizeiaufsicht stehen.

**Abg. Dr. Pachnicke** (Frs. Vgg.) bezieht sich auf Veröffentlichungen des Vereins für Sozialpolitik bezüglich der Kinderarbeit; erschütternde Bilder werden darin entrollt. Am traurigsten steht es mit der Kinderarbeit im Kreise Sonnenberg, wo 4571 Kinder gleich 40 pCt. in der Spielwarenfabrikation beschäftigt werden. Die gleichen Uebelstände herrschen in der Cigarrenfabrikation, wo man noch dazu vorzugsweise Kinder unter 10 Jahren beschäftigt, und in der Zinnmalerei in Nürnberg. Diese bedauernswerten Geschöpfe verkümmern an Leib und Seele. Wir wollen daher gern diesen Gesetzentwurf zur Grundlage weiterer Beratungen machen. Bisher war ja die Familie sakrosankt, nun soll aber auch die Hausindustrie unter Kontrolle gestellt werden. Auch wir verschließen uns nicht der Notwendigkeit einer solchen Kontrolle, aber es würde sich empfehlen, diese statt der Polizei den Gewerbe-Inspektoren resp. ihren Hilfsbeamten zu übertragen und deren Zahl zu vermehren. Keinesfalls aber darf die Aufsicht ausschließlich den unteren Polizeiorganen überlassen werden. Man hat dem Gesetzentwurf vielfach vorgeworfen, er gehe nicht weit genug, er berücksichtige insbesondere nicht die Landwirtschaft, wir betreten aber hier ein ganz neues Gebiet der sozialpolitischen Gesetzgebung und da empfiehlt es sich, vorerst noch eine gewisse Schonung zu üben. Wenn wir die Landwirtschaft gleich jetzt miteinbeziehen würden, so könnte das Zustandekommen des Gesetzes leicht gefährdet werden.

**Abg. Frhr. v. Richthofen** (kons.): Wenn man sozialpolitische Wohltaten austeilen will, so muß man vor allen Dingen dafür sorgen, daß die Hände, die sie austeilen, nicht leer sind. Durch eine vernünftige Zolltarifspolitik muß dafür gesorgt werden, daß das Geld im Lande bleibt. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Wir sind ferner fest entschlossen, jedem Versuch entgegenzutreten, der dahin gehen sollte, dies Gesetz auf andere als auf gewerbliche Verhältnisse auszudehnen. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten), da gerade bei der Landwirtschaft andere Gesichtspunkte Platz greifen als bei der gewerblichen Arbeit. Die landwirtschaftliche Kinderarbeit ist gesundheitlich und erzieherisch im Gegensatz zu der gewerblichen.

**Abg. Wurm** (Soz.): Kinder sollten überhaupt nicht arbeiten, sie gehören in die Schule. Im Ganzen kann man sagen, daß im gewerblichen Betriebe eine Million und im landwirtschaftlichen Betriebe zwei Millionen Kinder beschäftigt werden. Von den Lehrern ist gar manche beherzigenswerte Mitteilung gemacht worden, obwohl ihnen das noch sehr erschwert wird. Läuft doch mancher Volksschullehrer, der die Zustände so schildert, wie sie sind, ernstlich Gefahr, von den Großgrundbesitzern und den Gemeinden gemaßregelt zu werden. Ich kann nur erklären, daß die Kinderarbeit auf dem Lande vielfach geradezu verrohend wirkt. Es kommt vor, daß man den Kindern Schnaps zu trinken giebt. (Widerspruch rechts und Rufe: In der Fabrik! Abg. Holz ruft: Wo denn?) Abg. Wurm: Erkundigen Sie sich bei Ihrem Nachbar! Nicht nur, daß man die Kinder in ihrer freien Zeit namentlich zum Hüten verwendet, man richtet auch noch vom 1. Mai ab sogenannte „Hüteschulen“ ein, wo die Kinder nur sechs Stunden wöchentlich Unterricht erhalten. Sie (nach rechts) halten es ja auch für gesund, wenn Sie die Kinder zu Treibjagden zuziehen und sie dem Abschlachten des Wildes zusehen lassen. (Ruf rechts: Abschlachten? Das ist ein Vergnügen für die Kinder!) Der ganze Gesetzentwurf läßt die größte Zahl der Kinder genau so schutzlos wie vorher. Immerhin kann man ja sagen, daß der vorliegende Gesetzentwurf einen Fortschritt auf dem Gebiet der Sozialreform bedeutet.

**Staatssekretär Graf Posadowsky:** Als der 9 Uhr-Ladenschluß eingeführt wurde, schrieben die Zeitungen, wir beabsichtigten, Berlin zur Provinzialstadt zu degradiren, das interessante Nachtleben würde aufhören. Heute spricht kein Mensch mehr davon, und ich hoffe, recht bald werden sich die Interessenten darüber einigen, zum 8 Uhr-Ladenschluß überzugehen. Wenn irgend eine Maßregel sittlich berechtigt und von guter Wirkung war, so war es der 9 Uhr-Ladenschluß. Gewiß kann die Arbeit der Kinder einen hohen erzieherischen Wert haben in der Richtung, daß die Kinder bei den Eltern arbeiten und unter deren Aufsicht vom Müßiggang abgehalten werden. Der sog. „erzieherische Wert“ kann bei Uebertreibung der Arbeit dazu führen, daß ein solches Kind zum Krüppel oder zum Idioten wird. Nun zur Landwirtschaft! Daß die Gefahren für die Hütekinder so groß sind, muß ich bestreiten. Die Gefahren des Arbeitens in der Stadt sind für die Kinder viel größer, als für die Hütekinder auf dem Lande. Die Beschäftigung auf dem Lande geht auch so ganz und gar in das Familienleben über, daß Verbote unmöglich sind. Natürlich kann auch hier die Beschäftigung von Kindern zu einem Mißbrauch ausarten. Die Beschäftigungen des Rübenziehens und Kartoffelhackens sind aber so einfache (Widerspruch bei den Sozialdemokraten) — an und für sich sind diese Beschäftigungen nicht schädlich oder gefährlich, wenn sie es auch werden können. Die Vorlage hat also das Richtige getroffen, wenn sie sich auf die gewerbliche Arbeit beschränkt. Die Beschäftigung von Kindern bei Theatervorstellungen, im Cirkus ꝛc. wäre am besten gänzlich zu vermeiden, denn nützlich ist das den Kindern nicht. Ich bemühe mich darauf hinzuwirken, daß eine größere Zahl von Gewerbe-Aufsichtsbeamten angestellt wird. Der Volksschullehrer und die Schul-Inspektoren sind am besten geeignet, hier die Aufsicht zu führen. Daß die Landschulen so schlecht sind, wie die Herren von der äußersten Linken behaupten, möchte ich bestreiten. Es ist wunderbar, was die deutschen Volksschullehrer selbst bei überfüllten Klassen oft aus ihren Schülern machen, ich habe unter den Volksschullehrern geradezu Genies gefunden in der Kunst des Unterrichtens. Was die Landschule leistet trotz der Sommer- und Kartoffel-Ferien, ist eine immerhin sehr erhebliche und achtenswerte Leistung. Den Kindern wird unzweifelhaft dasjenige Maß von Wissen beigebracht, was für den Landbewohner nötig ist.

**Abg. Frhr. v Heyl** (natl.): Dem Abg. Wurm muß ich darin widersprechen, daß er sagte, eine Kornzollerhöhung würde uns an den Bettelstab bringen. Das Beispiel Frankreichs mit seinem hohen Kornzoll zeigt, wie unrichtig diese Behauptung ist. Die Enquette hat entsetzenerregende Zustände enthüllt, sowohl was die Zahl der gewerblich beschäftigten Kinder anbelangt, als auch was die Art der Arbeit betrifft. Zur Kontrolle kann man weder die schon sehr beschäftigten Gewerbeaufsichtsbeamten, noch ebenfalls sehr beanspruchten Lehrer und Schulinspektoren, heranziehen, man muß energische besondere Inspektoren dazu nehmen, die allgemeines Vertrauen genießen. Mit dieser Vorlage wird den Ausbeutern von Kindern, den sog. Schweißaustreibern, der Weg verlegt werden.

**Abg. Dr. Zwick** (f.. Vp.): Auch ich begrüße diese zweite Etappe der Reform der Kinderarbeit. Die erste betraf die Fabrikarbeit, die dritte wird hoffentlich das Gesinde betreffen. Namentlich das ländliche Gesinde verlangt dringend nach Besserung der Zustände. So harmlos ist die Arbeit der Hütekinder nicht, wie der Staatssekretär sie darstellt, der Pastor und Schulinspektor Agath urteilt ganz anders darüber. Auch die Leistungen der ländlichen Schulen, kann ich nicht so günstig beurteilen wie der Herr Staatssekretär. Schließlich bestehen fur ländliche Schulen dieselben Anforderungen wie für städtische und wenn im Sommer der Unterricht so lange ausfällt, lassen sie sich nicht erfüllen. Auch die Worte des früheren Ministerialdirektors Dr. Kügler im Abgeordnetenhause lauten ungünstig über die Einwirkung der ländlichen Kinderarbeit aufden kindlichen Organismus und den Schulbesuch. Gerade der Lehrerschaft gebührt in dieser Frage großer Dank, denn sie brachte auf ihren Versammlungen die ganze Frage erst in Fluß. Man darf nicht so tief eingreifen in die freie, elterliche Bestimmung, daß man die Familie eines wesentlichen Erwerbs beraubt. Man muß nur die Auswüchse, die Ausbeutung der Kinderarbeit beseitigen. Die Verwendung von Kindern in Schauspielen auch in klassischen sähe ich am liebsten ganz verboten, aber es ist ganz unmöglich; da würden die Akrobaten eben nicht mehr existiren können. (Beifall link.)

**Abg. Rösicke**-Dessau (wildlib.): Es handelt sich um das Wohl und Wehe von mehr als einer halben Million Kinder. Wir haben es hier nur mit einem Uebergangsgesetz zu tun, über die Landwirtschaft und das Gesinde fehlen hier alle Bestimmungen. Wenn die Kinderarbeit so erziehlich wirkt, warum führen Wohlhabende sie nicht für ihre Kinder ein? Warum führt man sie nicht obligatorisch ein? Nein, machen wir uns doch nichts vor. Die Kinder, die hier in Betracht kommen, sind schon darum weniger zu Hausarbeit geeignet, weil sie schlechter genährt sind. Die Arbeit in der Hausindustrie muß aber schon darum mehr eingeschränkt sein als die in Fabriken, weil in diesen die Arbeitsräume und sonstige Arbeitsbedingungen günstiger sind. Wenn der Verdienst der Kinder so sehr in Frage kommt, ist es ungerecht, gewisse Arten der Kinderarbeiten zu verbieten. Die Hungerlöhne der Kinder haben auch das häßliche, auf die Löhne der Erwachsenen zu drücken. Viel höher, als die Rücksicht auf die einzelnen Familien, muß uns die Rücksicht auf die Gesamtheit der Arbeiter stehen. Zum mindesten eine Selbsttäuschung ist anzunehmen, daß die landwirtschaftliche Arbeit im allgemeinen unschädlich sei. Es kommt auf die Dauer dieser Arbeit an und zu welcher Zeit sie ausgeübt wird. Auch die Witterungseinflüsse spielen eine Rolle. Die Kontrolle ist schwierig, aber die Polizei ist kein geeignetes Organ dafür. Den Aufsichtsbeamten müssen Hilfskräfte beigegeben werden; auch die Arzte sind heranzuziehen. Ob es möglich sein wird, die Lehrer zu verwenden, ist eine weitere Frage.

Donnerstag: weitere Beratung. Schluß 5¾ Uhr.

## Rechtspflege.

† **Wegen unlauteren Wettbewerbs** war gegen eine Geschäftsinhaberin in Gumbinnen von der Strafkammer auf 100 M. Geldstrafe erkannt worden, nachdem das Schöffengericht ein freisprechendes Urteil gefällt hatte. Die Angeklagte hatte dagegen mit Erfolg Revision eingelegt, wie wir in der Nummer 93 unseres Blattes berichteten. Das Oberlandesgericht Königsberg hob das letztergangene Urteil auf und wies die Sache an die Strafkammer zurück. Diese stellte sich in dem neuen Termin auf denselben Standpunkt. So lautete der Bericht, dem wir einer ostpreußischen Zeitung entnommen hatten. Jetzt läßt uns die am meisten Interessierte die Mitteilung zugehen, daß der Schluß des Artikels nicht zutreffend ist: Sie sei völlig freigesprochen, die Kosten des ganzen Verfahrens sogar der Staatskasse auferlegt worden. Ein anderer Bericht, den man uns vorlegt — er ist der „Elb. Ztg.“ entnommen — besagt auch, daß die Strafkammer zwar nach wie vor auf demselben Standpunkt stehe, sich aber an die Feststellungen der höheren Instanz gebunden hatte.

† **Eine mysteriöse Frauengeschichte** hat sich in Berlin ereignet. Frau v. Leyden, Gattin des berühmten Gelehrten, der eben seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, ist Präsidentin des „Deutschen Frauenclubs.“ Mitglied des Clubs war auch ein Frl. Rügheimer. Am 12. Juni erhielt diese plötzlich ein Schreiben von Frau v. Leyden, worin ihr kurz mitgeteilt wurde, daß der Vorstand nach § 7 der Satzungen ihre Mitgliedschaft als erloschen betrachte. Das Fräulein, das sich nicht der geringsten Verfehlung bewußt war, suchte mit allen Mitteln die Gründe in Erfahrung zu bringen, um sich gegen die einschneidende Maßnahme, durch die nach ihrer Angabe ihr guter Ruf völlig vernichtet war, wenigstens verteidigen zu können. Alle Bemühungen waren indessen vergeblich. Der Vorstand lehnte unter Berufung auf die Statuten jegliche Erklärung über den Grund der Ausschließung ab. Sogar das Versprechen des Fräulein Rügheimer, gegen die, die dem Vorstande etwa falsche Gerüchte zugetragen hätten, in keiner Weise vorgehen zu wollen, hatte keinen Erfolg. Es blieb ihr schließlich nichts anderes übrig, als im Wege der Privatklage gegen die Vorsitzende des Vorstandes, Frau Professor v. Leyden, vorzugehen. Sie ließ durch ihren Vertreter ausführen, daß die Mitteilung der Ausschließung ohne Angabe eines Grundes eine empfindliche Verletzung ihrer weiblichen Ehre bedeute, da jeder Nichteingeweihte annehmen müsse, daß sie sich einer schweren sittlichen Verfehlung schuldig gemacht habe und zwar eine so schwere, daß man sogar davor zurückschrecke, ihr sie mitzuteilen. Das Schöffengericht, vor dem die Sache am 10. Febr. zur Verhandlung gelangte, erkannte auch diesen Standpunkt als berechtigt an, erblickte sowohl in dem Schreiben wie auch in der Rücksendung des Jahresbeitrages eine Ehrverletzung der Privatklägerin, versagte der Privatbeklagten den Schutz berechtigter Interessen und verurteilte die letztere, die sich nach wie vor weigerte, den Grund der Ausschließung anzugeben, wegen einfacher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 10 M. Gegen dieses Urteil legte die Privatbeklagte durch ihren Verteidiger Berufung ein. In dem vorgestrigen Termin vor dem Landgericht waren die beiden Vertreter der Beklagten und der Klägerin erschienen. Letzterer führte aus, daß es der Privatklägerin durchaus nicht darauf ankomme, eine Bestrafung der Frau v. Leyden herbeizuführen, die ja nur als Vertreterin des Vorstandes ihrer Pflicht genügt zu haben glaube. Seine Mandantin habe notgedrungen diesen Weg gegen eine angesehene Dame betreten müssen, um wenigstens hierdurch eine Erklärung über das gegen sie beliebte Vorgehen, durch das sie gesellschaftlich völlig ruinirt sei, zu erzwingen. Sie sei sich nicht der geringsten Verfehlung in irgend einer Hinsicht bewußt und sie wolle nur die Möglichkeit erzielen, sich gegen die wider sie erhobenen Anschuldigungen verteidigen zu können. Der Vorsitzende machte Vergleichsvorschläge, die indessen scheiterten. Der Vertreter der Privatklägerin verlangte, daß sein Prozeßgegner namens der Privatbeklagten eine Erklärung abgeben möge, daß die Gründe des Ausschusses nicht ehrenrühriger Natur seien. Der Gegner erwiderte, daß er hierzu außer Stande sei, denn er würde dadurch eine Indiskretion begehen. Sodann plaidirte der Verteidiger für Freisprechung seiner Klientin, die überzeugt gewesen sei, daß sie sich in ihrem Recht befand, als sie im Auftrage des Vorstandes nur ihre Pflicht getan habe, indem sie der Privatklägerin in durchaus taktvoller Form von dem Beschlusse Kenntnis gab. Es sei auch keineswegs anzunehmen, daß die Privatbeklagte die Absicht der Beleidigung gehabt habe. Schließlich werde auch das ganze Verhalten der Frau v. Leyden durch den § 193 Str. G. B. (Wahrung berechtigter Interessen) gedeckt. Die Privatklägerin habe bei ihrem Eintritt in den Club die Satzungen gekannt und genehmigt, nun müsse sie sich ihnen auch fügen. Der Gerichtshof kam zu dem Ergebnis, daß der Brief mit der Anzeige des Ausschlusses objektiv beleidigen sei, denn die Adressatin mußte sich durch die Mitteilung ohne Angabe der Gründe in ihrer Ehre verletzt fühlen. Die Privatbeklagte habe sich aber in dem Bewußtsein befunden, daß sie lediglich ihre Pflicht im Auftrage des Vorstandes erfüllte und deshalb sei ihr der Schutz des § 192 Str.-G.-B. zugesprochen und ein freisprechendes Urteil gefällt worden.

## Der Mordprozeß Krosigk.

In der Dienstags-Nachmittags-Sitzung wurde Frau Gablowski als Zeugin vernommen. Sie giebt an: einige Tage vor der Ermordung Krosigks sei Abends gegen 8½ Uhr ein junger Mann mit steifer Dragonermütze und Mantel in ihre Stube getreten und habe sie ersucht, den Mantel einige Augenblicke ablegen zu dürfen; sie habe dies nach anfänglichem Zögern gestattet. Der Mann legte ab und sie sah, daß er einen schwarzen Hut aufsetzte und Civilkleidung trug. Nach etwa einer halben Stunde kam der Mann zurück mit sauberer weißer Wäsche und hatte einen hübschen Schnurrbart. Auf ihre Frage, was die Sache für eine Bewandtnis habe, sagte er in großer Erregung: er habe etwas vor und habe schlimme Augen. Sie bedeutete ihm, daß bei ihm von schlimmen Augen nichts zu bemerken sei. Der Mann habe ein Paar Handschuhe zurückgelassen, die sie aufbewahrt habe. Er sei aber nicht wieder gekommen. Als Marten zum Tode verurteilt wurde, sei ihr der Vorgang wieder eingefallen, dem sie anfangs keine Bedeutung beigelegt habe. Der Mann sei weder mit Marten noch mit Hickel identisch, er sei viel größer gewesen. Frl. Gablowski bestätigt die Aussagen ihrer Mutter. Verhandlungsleiter: Es wird nun nach Jahr und Tag nach dem Mörder gesucht, weshalb mag Ihre Mutter sich nicht eher gemeldet haben? Zeugin: Sie hatte der Sache keine Bedeutung beigelegt. Frau Gablowski und ihre Tochter bemerken auf Befragen, sie hätten nicht beobachtet, nach welcher Richtung der Mann gegangen sei. Ein

Gewehr habe er nicht bei sich gehabt. Geschäftsagent Selleneit: Im Juni 1901 habe ihm der Dragoner Endruweit im Schrammschen Lokal gesagt, wenn Skopeck etwas wüßte, dann hätte er es längst gesagt, denn er sei ein Feind von Marten. Auf d'e Frage, ob er den Mörder kenne, sagte Endruweit: Es war weder Marten noch Hickel. Als Endruweit von dem Oberstleutnant vernommen war, habe der Zeuge ihn auf dem Corridor getroffen. Der Mann sei sehr niedergeschlagen gewesen und sagte: „Mein Gott, mein Gott! Hätte ich das nicht gethan! Auf des Zeugen Frage: „Was tut Ihnen denn leid, haben Sie etwa den Rittmeister erschossen?“ sagte Endruweit: „Mir tut es leid, daß ich Ihnen etwas erzählt habe.“ -- Dragoner Endruweit, der danach als Zeuge erscheint, bemerkt auf Befragen, er habe zu Selleneit gesagt, weder Marten noch Hickel sei der Täter. Leiter: Wissen Sie, wer der Mörder ist? Zeuge: Nein. Marten: Der Zeuge hat behauptet, ich habe am Sonnabend vor dem Morde in der Reitbahn mit den Zähnen geknirscht. Ich bemerke, daß das nicht möglich ist, da ich falsche Zähne habe. Zeuge Endruweit: Ich muß bei meiner Behauptung bleiben, daß Marten mit den Zähnen geknirscht hat und einen ganz roten Kopf bekam. Der frühere Dragoner Zöllner bekundet: Am 18. Jan. 1901, als er schon abgegangen war, habe er der im hiesigen Soldatenheim stattgefundenen Krönungsfeier beigewohnt. Leiter: Sind Sie ausgewiesen worden? Zeuge: Nein. Vertreter der Angeklage: Ich halte es für möglich, daß der Mann, der bei Frau Gablowski Mütze und Mantel abgelegt hat, sich zur Ausführung begab. Die Zeit stimmt ganz genau. Ich beantrage daher, Frau Gablowski und Tochter noch einmal vorzuladen. —

Danach wird ein Brief der Polizeidirektion Schöneberg bei Berlin verlesen, in dem mitgeteilt wird: Dem Schutzmann Sieloff sei von dem Hausdiener Max Hintz, wohnhaft Berlin, Mittelstraße 16/17, mitgeteilt worden: Er sei in Gumbinnen Fleischerlehrling gewesen. Am 21. Jan. sei er in der Tilsiterstraße in einem Schanklokal gewesen, da sei gegen 5 Uhr Nachmittags ein Mann mit einem Offiziersmantel ins Lokal getreten und habe ein Paket zur Aufbewahrung abgegeben. Nach einiger Zeit sei der Mann sehr erregt zurückgekommen und habe das Paket wieder abgeholt. Er, Hintze, habe dies nicht früher gemeldet, da er seiner Mutter, die für die Unteroffiziere der 4. Schwadron wasche, kein Aergernis bereiten wollte, er sei aber bereit, seine Aussage zu beschwören. Die Verteidiger beantragen die Ladung Hintz. Der Gerichtshof beschloß, über die Richtigkeit der Aussagen Hintzes Nachforschungen anzustellen.

Konsistorialrat, Militärpfarrer Witting-Danzig, bekundet: Im Danziger Festungsgefängnis habe er Marten ins Gewissen geredet. Marten erklärte aber, daß er unschuldig verurteilt sei. Leiter: Welche Auffassung hatten Sie von dem Charakter Martens? Zeuge: In meiner Eigenschaft als Seelsorger kann ich nur sagen, ich halte Marten eines Verbrechens nicht für fähig. Der frühere Vizewachtmeister, jetzige Landwirt Schneider: Ich habe Skopek aus der Untersuchungshaft geführt und ihn gefragt, was haben Sie denn gesehen? Skopek antwortete: Herr Wachtmeister, eigentlich garnichts. Ich habe wohl 2 Leute an der Bandentür stehen sehen, ich konnte sie aber nicht erkennen. Auf meine Frage, ob die Leute steife Mützen und Militärmäntel gehabt hätten, sagte Skopek: das kann ich nicht sagen. Auf mein weiteres Fragen, sind es denn überhaupt Dragoner gewesen oder können es vielleicht Civilpersonen gewesen sein, antwortete Skopek, es können auch Civilpersonen gewesen sein. Darauf wird Skopek wieder in den Saal gerufen. Auf Kreuzfragen antwortet er so widersprechend, daß von einer weiteren Vernehmung Abstand genommen werden muß, da der Gerichtshof einsehe, daß aus ihm doch nichts weiter herauszubekommen sei.

## Gemeinde-, Schul- und Kirchenwesen.

00 **Gerhart Hauptmann,** der fruchtbare Schriftsteller der Neuzeit, ist bekanntlich in Agnetendorf zum Gemeindevertreter gewählt worden. Dazu teilt der freisinnige „Bote“ in Hirschberg mit:

Der Dichter war nicht leicht zu bestimmen, das kommunale Ehrenamt eines Gemeindevertreters zu übernehmen, er ließ sich aber endlich bereit finden, weil er sich den guten Gründen, mit denen seine dörflichen Mitbürger ihn bestürmten, nicht gut verschließen konnte. Die Agnetendorfer sind stolz auf ihren berühmten Gemeindegenossen und das wird ihnen niemand verdenken; sie geben aber als praktische Leute, zugleich der Hoffnung Raum, daß der lorbeergekrönte Schloßherr von Agnetendorf seinem nunmehrigen Wohnsitze auch von materiellem Nutzen sein wird. Man hofft, und gewiß nicht vergeblich, daß das idyllisch gelegene Agnetendorf jetzt eine noch größere Anziehungskraft auf Touristen und Sommerfrischler ausüben wird, als bisher schon.

Die freisinnige „Bresl. M.-Z.“ ist in der Lage zu erklären:

Die Vermutung der Blätter, Gerhart Hauptmann habe als einziger Wähler der ersten Wahlabteilung seine eigene Stimme auf sich selbst vereint, ist nicht zutreffend, Gebunden an seine Person war er nicht, laut § 50 der Landgemeinde-Ordnung. Wie er selbst in einer anderen Abteilung hätte gewählt werden können, so stand es auch ihm frei, einem Wahlberechtigten anderer Abteilung seine Stimme zu geben. Dies denjenigen Blättern zur Information, welche aus unserer ersten Notiz ohne Weiteres die Schlußfolgerung ziehen zu sollen meinten, daß Gerhart Hautmann sich selbst gewählt habe.

## Vermischtes.

—* **Der reichste Mann der Welt.** Wie aus Newyork geschrieben wird, soll der Gesundheitszustand John D. Rockefellers, des Gebieters des Standard Oil Trusts, dessen Vermögen auf 250 bis 300 Millionen Dollars geschätzt wird, ein schlechter sein. Es ist bekannt, daß Rockefeller seit Jahren an hochgradiger Dyspepsie leidet. Die Aerzte verordneten ihm anstrengende Arbeit. In Tarrytown, woselbst der herrliche Landsitz des Milliardärs liegt, verbrachte er die Sommermonate wie ein im Schweiße seines Angesichts arbeitender Tagelöhner, zumeist mit Holzhacken, ein Programm, das er seit mehreren Jahren mit pünktlicher Genauigkeit durchgeführt hat. Von Jahr zu Jahr wurde die Auswahl seiner Speisen stets beschränkter und der Krösus, dem alle Genüsse der Welt zur Verfügung stehen würden, darf schon seit 1½ Jahren nichts genießen als abgerahmte, hauptsächlich saure Milch und Brotrinden.

—* **Eine große Feuersbrunst** wütete gestern in der Londoner City Die Flammen ergriffen mehrere Warenhäuser und ein Hotel, und als ein großes Glück ist es zu betrachten, daß Menschenleben nicht zu beklagen sind. Das Feuer war eines der größten der letzten Jahre. Die Ursache ist unbekannt. Zuerst stand das Gebäude von Eliotts Hutfabrik in Flammen, in kurzer Zeit erstreckte sich das Feuer auf ein Häuserquadrat, das ca. 6 große Gebäude mit unzähligen Bureaux und Läden umfaßte. Eine ganz Feuerbrigarde mit ca. 30 Dampfspritzen mußte aufgeboten werden um des Brandes Herr zu werden. Besonders beschwerlich beim Rettungswerk waren die elektrischen Drähte, die die Feuerwehr gefährdeten. Große Menschenmengen standen in den Straßen und konnten von der Polipei nur mit Mühe in Ordnung gehalten werden. Glücklicherweise wurde niemand verletzt; der Schaden wird auf 40 Milionen M. geschätzt.

## Handelsnachrichten.

### Amtliche Notirungen der Danziger Börse

Danzig, den 23. April 1902

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Gerste per Tonne von 1000 Kilog.
inländisch große 686 Gr. 126 Mk

Wicken per Tonne 1000 von Kilogr.
inländ. 125 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 153—155 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,50—5,05 Mk.
Roggen 5,15 Mk.

Rohzucker. Tendenz: schwach. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,00 Mk. incl. Sackbe

Der Börsen-Vorstand.

### Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 23. April 1902.

Weizen 174—178 Mk., abfallende blauspitzige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 148—153 Mk.
Gerste nach Qualität 120—125 Mk.
gut Brauwaare 126—130 Mk.
Futtererbsen 135—145 Mk.
Kocherbsen nom. 180—185 Mark.
Hafer 140—145 Mk., feinster über Notiz.

Der Vorstand der Producenbörse.

## 206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 10. Ziehungstag, 23. April 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

63 193 263 77 441 611 60 81 738 47 (500) 836 951 **1**897 550 651 86 974 **2**017 136 243 48 311 47 568 651 729 52 66 (500) 861 930 55 **3**094 118 81 233 310 63 432 623 44 68 75 98 762 844—51 928 **4**015 152 502 723 63 856 **5**157 211 63 758 **6**147 242 (500) 98 646 77 812 15 42 966 **7**033 302 77 432 627 753 879 **8**004 129 76 223 (1000) 41 501 10 685 739 54 85 835 **9**171 382 436 518 (1000) 867 941

**10**000 160 221 24 386 87 575 (1000) 874 908 **11**118 29 200 (1000) 70 (500) 307 30 78 95 560 768 **(3000)** 835 976 **12**053 92 147 285 356 494 522 50 **(3000)** 726 (500) 895 982 94 **13**013 57 153 221 486 657 **14**072 81 90 145 264 575 751 85 837 95 **15**030 103 248 389 442 **(3000)** 752 965 79 91 **16**013 14 124 36 86 **(10000)** 402 10 (500) 927 **17**004 98 (1000) 143 82 229 (500) 66 370 78 421 95 624 746 835 50 66 919 **18**125 274 425 40 501 61 710 93 **19**279 82 360 (1000) 93 448 560 723 849 918 82

**20**077 286 618 746 806 78 **21**031 (1000) 75 **(3000)** 120 277 97 311 534 41 793 807 966 67 **22**029 (500) 82 124 71 205 72 78 429 (1000) 987 **23**058 347 642 883 **24**005 306 441 (500) 88 703 **25**078 155 69 586 741 89 808 996 **26**022 151 250 **(5000)** 314 38 444 73 77 656 95 707 47 951 **27**175 433 **(3000)** 37 49 **28**076 150 89 94 238 44 302 11 61 81 452 501 628 710 52 91 888 941 51 99 **29**103 608 89 830 67 70 987 (500)

**30**003 101 305 444 688 768 **31**057 250 97 518 681 778 813 916 93 **32**063 152 474 85 531 641 806 980 **33**041 106 58 222 341 68 463 538 (500) 703 816 920 **34**319 420 93 565 623 51 923 29 95 **35**190 97 252 314 67 471 575 698 723 920 **36**037 155 62 292 307 532 65 622 (1000) 77 840 903 **37**028 209 691 **38**138 487 623 39 714 **39**027 72 119 212 13 82 371 441 550 718 (1000) 857

**40**004 42 88 113 68 216 353 525 64 85 725 29 53 **(3000)** 90 831 **41**005 62 222 91 **(3000)** 341 403 78 (500) 728 857 **42**014 29 160 300 531 730 92 879 93 900 **43**062 216 29 64 332 583 817 980 **44**006 71 **(3000)** 101 2 43 307 79 779 854 994 **45**007 134 40 227 63 85 582 814 **46**079 271 (500) 304 (1000) 59 66 650 952 62 **47**116 219 413 19 22 744 84 86 **48**086 100 (500) 56 282 418 563 **(3000)** 632 768 74 834 82 975 **49**025 30 204 447 603 875 915 (500)

**50**272 (1000) 419 73 588 681 (500) 733 99 844 917 41 66 94 (1000) **51**022 312 463 520 (500) 38 42 54 (1000) 758 934 85 96 **52**063 (500) 288 316 75 581 91 664 737 828 (1000) **53**364 413 830 **54**107 41 **(3000)** 458 829 **55**020 138 222 419 95 517 40 49 619 (1000) 26 30 32 87 965 75 **56**387 **(3000)** 441 83 518 644 47 **(3000)** 59 716 930 **57**050 221 329 429 71 652 828 905 81 **58**107 17 506 17 53 658 75 847 907 91 **59**064 88 165 440 42 91 582 89 633 37 812 78

**60**008 27 101 4 30 92 228 309 10 (1000) 420 32 77 626 768 77 921 34 59 90 **61**025 71 242 (1000) 329 69 575 82 662 821 **62**007 42 47 92 101 510 840 84 900 **63**052 147 87 211 422 45 520 611 712 33 96 835 900 **64**219 326 439 56 (500) 603 836 71 76 930 **65**129 59 215 86 300 **(3000)** 585 665 856 **66**053 68 162 74 85 338 76 (500) 434 72 85 560 731 78 99 808 16 (500) 72 90 929 76 **67**333 416 531 89 666 797 **68**003 118 22 410 503 24 66 785 66 814 (500) **69**014 92 111 98 261 567 619

**70**138 48 223 70 (1000) 441 791 825 **71**025 26 99 261 397 468 609 (1000) 43 852 911 **72**021 58 251 54 98 351 53 522 41 669 732 **73**394 635 713 31 44 60 841 51 **74**098 166 73 228 447 (1000) 79 (500) 614 60 (500) 61 716 34 856 **(3000)** **75**114 (500) 243 306 729 32 881 94 **76**056 74 87 196 (500) 225 86 414 827 74 949 **77**157 221 57 335 489 693 767 (500) 90 918 **78**230 59 (500) 430 69 615 877 **79**038 88 **(3000)** 185 274 388 548 (500) 935 (1000)

**80**012 266 444 57 565 99 609 728 (1000) 845 **81**036 86 93 110 90 406 35 539 609 15 78 810 (1000) 990 **82**032 **(3000)** 92 257 317 49 609 42 49 89 713 50 56 891 96 971 **83**017 104 228 385 457 84 817 38 **84**256 314 84 473 578 79 641 795 (500) 958 99 **85**226 60 85 439 766 844 59 77 925 **86**018 607 766 858 927 **87**033 587 729 817 954 **88**158 75 220 516 843 **89**067 (1000) 127 230 36 421 73 574 99 724

**90**362 466 589 853 89 947 **91**028 (500) 50 74 98 159 264 (500) 388 (500) 521 609 906 72 **92**125 31 266 77 304 51 56 509 783 997 **93**011 29 **(3000)** 32 46 55 92 169 284 310 59 564 666 673 71 879 **94**194 98 478 915 73 **95**013 58 131 528 676 781 84 **96**163 598 845 70 **97**142 66 237 437 879 980 **98**300 46 441 81 559 640 83 740 88 825 **99**064 320 34 67 460 568 90 645 (1000) 754 895

**100**020 165 394 595 764 71 856 **101**009 188 429 514 (1000) 56 654 (500) 56 808 (1000) 13 45 971 **102**152 277 358 76 557 834 96 936 **103**012 195 270 95 304 22 638 50 71 875 943 **(3000)** 96 **104**006 334 82 440 580 870 927 85 **105**058 70 109 208 327 33 53 95 419 73 542 626 53 869 76 941 **106**045 201 63 98 341 401 69 625 928 **107**185 414 58 599 (500) 647 711 21 911 **108**264 314 78 456 816 986 **109**106 73 209 326 769 889 (500) 926 44 75

**110**111 97 202 349 509 12 (500) 62 72 815 80 953 **111**075 313 451 508 (500) 21 46 969 79 **112**311 47 53 71 480 561 617 924 30 **113**702 36 98 **114**036 310 418 90 98 632 63 71 730 (500) 93 805 32 42 56 76 929 **115**233 429 646 **116**020 31 67 164 318 **(3000)** 499 514 15 25 798 (500) 855 79 **117**043 155 56 704 34 529 77 81 820 935 **118**019 22 175 226 55 494 572 708 950 96 **119**093 239 348 438 531 68 616 40 744 996

**120**009 76 348 95 445 679 788 945 **121**007 145 331 56 (1000) 515 654 785 813 949 97 **122**085 293 466 86 502 793 837 916 **123**262 309 390 449 632 847 **124**038 205 25 53 352 80 93 454 570 (500) 622 **125**100 260 321 542 668 804 54 964 **126**048 104 253 501 23 61 603 873 926 **127**161 413 581 882 53 89 **128**239 84 501 690 829 64 65 **129**301 25 452 74 507 625 885 907 24 61

**130**218 61 558 774 79 861 986 **131**058 477 89 684 85 735 813 **(3000)** 956 **132**075 194 372 411 (500) 70 545 602 6 751 888 **133**209 17 470 572 625 810 18 **134**032 108 (1000) 57 64 455 99 531 680 85 890 934 **135**001 152 73 206 96 342 61 427 683 **136**151 (1000) 267 **(3000)** 97 887 994 **137**082 214 20 40 (500) 483 556 613 737 63 964 66 **138**154 83 89 339 485 87 889 **139**043 52 273 340 414 85 (1000) 88 532 631

**140**050 51 591 688 754 (1000) 811 **141**014 115 **(5000)** 248 (1000) 81 503 613 21 95 706 883 **142**007 147 66 555 59 908 14 **143**022 (500) 42 204 42 301 53 56 **(3000)** 81 92 421 50 68 914 **144**055 114 34 88 440 57 647 745 927 **145**213 698 771 74 **146**031 273 360 6 46 (1000) 629 **147**211 23 28 75 77 96 (500) 441 542 (500) 609 14 25 973 **148**019 87 159 292 392 411 37 708 809 49 906 **149**014 56 109 53 322 720 90 815 88 931 79

**150**081 126 203 21 392 445 543 660 86 880 945 **151**114 394 438 92 653 956 **152**335 420 **153**011 26 51 100 (500) 98 384 787 914 94 **154**078 175 **(3000)** 77 243 340 80 504 32 **(3000)** 66 (500) 703 804 92 **155**103 369 75 82 620 702 32 36 862 93 **156**168 75 366 592 718 46 929 37 **157**046 215 82 (1000) 698 789 (500) **158**039 (1000) 124 565 709 882 905 **159**024 (1000) 29 86 122 (500) 92 343 528 642 83 97 717 802 912

**160**365 577 80 643 823 64 **161**048 197 252 348 59 (500) 581 665 773 855 **162**097 117 52 90 516 19 26 815 911 **163**237 455 **164**010 42 150 319 407 (500) 88 504 606 706 58 (500) 822 (500) 57 82 959 **165**013 399 403 (1000) 22 545 746 73 869 968 (500) **166**069 157 79 226 94 464 614 64 904 12 **167**005 465 508 13 676 905 69 76 **168**071 118 212 16 17 **(3000)** 45 85 794 **169**143 398 416 620 99 793 884 996

**170**049 192 379 702 (500) 55 986 **171**204 354 467 534 (500) 67 635 (500) 980 **172**014 88 286 88 364 540 64 681 **173**063 98 179 205 457 572 654 82 810 (500) 915 27 52 71 **174**137 58 86 301 406 711 42 861 **175**020 199 455 760 802 918 **176**057 (500) 290 560 (500) 703 809 **177**062 (500) 399 404 32 76 674 745 805 **178**014 24 (1000) 75 (500) 215 61 92 317 59 95 514 63 623 948 **179**017 233 84 352 525 38 44 866 969

**180**057 58 62 134 44 51 91 229 64 88 577 640 707 35 78 94 **181**072 324 99 412 919 98 **182**067 83 474 589 685 97 903 **183**308 52 57 403 612 45 73 788 866 85 902 11 (1000) 15 90 **184**087 324 401 30 617 88 **185**096 316 538 607 751 843 904 **186**161 72 86 89 (1000) 288 90 554 74 656 871 (1000) 78 **187**121 261 574 778 859 **188**089 205 362 492 866 924 66 **189**117 300 24 (500) 61 401 18 51 546 703 917

**190**051 118 68 286 490 98 645 **(15000)** 86 718 819 41 56 **191**050 (500) 99 392 449 795 818 72 75 992 **192**022 178 383 85 (1000) 91 477 94 704 836 55 88 **193**045 97 99 212 376 578 (500) 626 51 847 **194**040 168 85 466 69 743 53 861 79 958 **195**076 89 172 401 519 96 693 949 61 74 **196**147 48 284 560 811 **197**086 63 114 332 88 587 910 38 74 83 **198**158 437 87 621 773 888 **199**002 (500) 11 36 271 301 20 (500) 69 879 956 92

**200**013 110 63 205 **(3000)** 54 84 323 488 527 (1000) 638 88 96 702 **201**031 136 239 93 482 550 820 99 (1000) 943 **202**007 71 112 (1000) 277 469 82 568 (1000) 863 76 **203**011 64 151 386 452 522 43 (500) 77 661 **(3000)** 797 (500) 900 (500) 30 **204**003 64 100 47 270 83 336 455 609 17 729 866 79 996 **205**070 98 208 11 310 651 **206**111 (500) 311 447 509 23 88 765 831 47 901 **207**001 95 160 204 352 450 620 772 87 **(3000)** 801 39 **208**225 79 341 605 788 861 979 **209**005 51 256 66 309 32 507 41 97 629 832 911

**210**025 54 155 283 344 507 96 688 89 722 846 934 **211**332 427 577 622 25 723 60 879 932 **212**001 524 (500) 75 603 (1000) 814 985 **213**025 **(10000)** 61 150 631 (500) 895 **(3000)** 916 40 **214**038 315 **(3000)** 482 816 **215**251 452 639 721 40 **216**011 (500) 233 502 49 98 698 770 **217**238 358 88 **218**235 84 364 77 99 511 613 71 79 775 **219**040 70 166 561 83 764 65

**220**355 579 634 704 7 807 **221**152 379 (500) 500 41 676 732 94 963 **222**013 158 221 47 430 92 98 640 53 778 **223**045 84 437 765 878 82 **224**061 142 81 287 329 84 748

## 206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 10. Ziehungstag, 23. April 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

12 (500) 30 48 118 204 25 382 448 56 66 519 790 92 820 23 **1**051 91 178 355 86 419 60 568 88 635 704 12 (1000) 92 885 98 911 67 88 **2**009 62 139 266 394 **(5000)** 558 75 601 45 783 90 817 74 956 **3**025 93 331 (1000) 44 (500) 70 418 968 88 **4**280 323 84 444 55 500 41 86 (500) 819 90 **5**016 125 (500) 235 (500) 317 86 520 22 652 (500) 994 (500) **6**105 220 35 43 455 60 502 42 95 (1000) 948 63 **7**133 277 81 323 93 413 827 63 937 97 **8**248 359 425 821 **9**139 511 685 96 737 990

**10**133 498 676 812 934 41 **11**247 380 458 99 600 11 22 42 799 862 79 **12**335 585 85 (1000) 90 717 30 84 858 **13**115 (500) 29 58 84 89 268 312 80 585 682 817 25 **14**001 100 26 **(3000)** 53 89 333 (500) 526 47 752 839 93 957 74 **15**328 562 (500) 638 723 40 832 56 929 **16**171 280 359 793 **17**141 247 749 67 804 **18**004 98 252 432 64 (500) 533 813 938 41 **19**006 16 37 95 131 68 375 466 700 894

**20**336 481 598 691 802 **21**002 72 500 16 78 895 932 **22**090 372 77 83 576 607 87 92 713 94 809 (1000) **23**068 389 449 504 685 98 758 913 **24**140 283 437 51 542 612 50 94 724 813 (500) 78 **25**200 98 331 (1000) 50 440 578 729 659 980 **26**067 99 179 372 89 445 70 89 568 678 748 51 819 72 992 **27**094 266 357 (500) 466 672 (500) 88 736 55 **28**414 808 15 41 (1000) **29**090 125 31 234 43 308 525 95 (500) 646 92 895

**30**004 66 245 78 90 382 488 587 611 787 814 **31**081 110 214 366 441 **(3000)** 619 833 68 **32**014 197 247 56 356 414 (1000) 58 68 69 519 93 779 847 71 950 79 **33**258 585 744 61 961 **(3000)** **34**043 73 150 62 81 270 381 453 643 **35**015 107 (500) 51 233 79 86 341 671 764 924 83 **36**002 291 384 433 512 624 (500) 69 762 **(3000)** 860 72 76 935 **37**269 355 417 519 65 99 850 68 **38**093 239 76 360 452 66 605 839 (1000) 967 92 **(3000)** **39**191 226 64 83 559 94 614 75 87 711

**40**065 467 548 912 73 **41**382 620 795 867 **42**183 310 408 24 864 967 75 **43**167 227 **(3000)** 80 (500) 467 508 **(3000)** 672 834 82 915 **44**154 98 221 306 29 702 846 958 **45**122 303 508 655 **46**417 560 (500) 642 77 91 707 66 960 **47**007 136 50 491 577 822 **48**162 268 480 533 610 936 55 73 **49**015 292 587 605 716 71 898 (1000)

**50**041 71 276 80 531 34 722 (500) 859 60 82 975 (1000) 88 **51**005 245 69 325 64 721 839 **52**003 56 165 98 395 559 972 **53**001 433 515 75 776 828 **54**023 39 43 111 45 370 85 534 620 740 930 **55**021 135 411 37 72 515 683 857 924 37 72 **56**001 113 208 603 79 701 810 14 56 **57**053 161 275 462 689 874 970 94 **58**008 93 105 32 62 225 358 429 556 64 732 841 942 51 64 **59**121 87 251 99 **(3000)** 337 416 502 699 743 64 900 39

**60**059 117 74 96 282 (1000) 348 82 453 504 660 79 787 879 **61**042 55 127 40 61 234 (1000) 85 333 45 537 733 80 831 81 **62**091 102 62 **(3000)** 63 470 86 **(5000)** 87 818 37 927 **63**236 52 330 54 56 511 789 832 98 **64**111 368 466 89 552 53 75 634 735 42 924 38 56 **65**106 39 228 71 72 700 42 853 **66**112 69 251 54 63 305 23 **(3000)** 43 528 75 697 771 889 **67**038 96 198 246 353 63 98 605 38 58 707 908 **68**061 330 69 513 680 86 87 704 59 913 **69**007 (500) 220 75 409 98 582 626 61 845 83 996 **(3000)**

**70**004 79 241 420 60 756 945 **71**019 286 310 40 497 647 800 986 **72**060 176 (500) 256 69 99 326 416 41 554 609 14 19 83 93 726 41 (500) 60 857 66 915 77 **73**016 226 370 751 67 966 **74**008 179 83 232 381 89 410 91 686 **75**195 223 554 928 (500) **76**100 4 327 63 65 663 (500) 72 721 817 68 **77**161 69 319 408 529 605 801 956 (500) **78**117 247 357 439 616 732 870 73 91 94 **79**015 127 373 (1000) 914 28

**80**069 146 89 287 (1000) 410 84 90 521 697 792 810 **81**173 345 442 524 927 **82**006 303 96 664 85 **83**009 68 174 361 70 400 23 89 569 78 763 94 884 958 90 **84**120 271 89 488 614 48 702 70 824 77 (500) **85**011 79 358 454 727 92 913 (1000) **86**525 710 843 986 88 **87**172 374 420 668 745 885 995 **88**144 359 493 (500) 552 55 973 89 **89**011 134 647 740 50 989

**90**002 37 164 252 98 497 623 92 733 **(3000)** 909 66 (500) **91**378 555 721 91 92 824 44 87 **92**015 200 406 16 82 (500) 610 24 57 939 90 **93**296 351 439 711 (500) 80 868 952 **94**150 229 40 55 **(3000)** 426 581 615 84 737 824 **95**064 143 58 73 220 311 **(3000)** 466 71 610 38 813 **96**038 94 460 558 91 668 818 (1000) 917 24 **97**110 259 320 481 876 96 958 95 **98**020 92 **(3000)** 178 83 240 92 312 25 425 514 875 960 **99**074 140 44 335 898 979

**100**037 (500) 39 234 66 97 323 423 667 956 **101**003 6 210 51 93 **(3000)** 377 422 594 (500) 96 835 54 **102**014 25 47 114 (500) 37 73 348 408 521 733 90 873 973 **103**094 302 410 (500) 46 (500) 609 887 **104**014 90 224 401 50 603 720 800 11 52 **105**048 112 86 200 95 385 449 60 501 50 879 **106**001 134 56 619 729 875 992 **107**093 136 37 (500) 215 454 525 712 933 60 **108**035 109 258 (1000) 823 **109**038 126 551 61 81 624 42 771 900

**110**031 112 19 479 **111**000 65 121 249 61 378 489 506 29 (500) 97 730 73 95 **112**115 26 (500) 269 393 98 411 525 43 764 837 62 **113**118 228 514 674 874 **114**005 12 85 (500) 141 208 (500) 32 342 92 424 48 792 890 **115**959 62 141 313 15 69 482 521 624 829 916 68 **116**038 146 63 326 78 483 96 753 931 **117**397 422 671 89 802 10 74 **118**235 364 411 915 83 **119**168 366 556 **(3000)** 653 795 810 928

**120**188 619 93 882 938 **(15000)** **121**038 123 61 387 413 989 **122**166 (1000) 211 416 97 534 608 (1000) **123**062 93 121 266 581 716 95 97 918 **124**088 218 442 879 **125**056 **(3000)** 279 86 304 38 453 557 (500) 660 751 (500) 837 957 **126**017 29 86 179 409 566 93 804 85 **(3000)** 928 89 **127**149 498 99 874 959 69 **128**163 93 (500) 254 447 698 **(3000)** 961 **129**068 220 220 23 56 401 14 717 87 815 977

**130**177 295 **(10000)** 407 38 508 768 970 85 **131**187 287 335 576 706 7 801 **132**183 201 16 26 306 94 482 42 511 605 826 902 **133**006 73 171 (500) 208 44 365 77 95 506 98 711 800 21 40 971 80 **134**003 110 518 613 941 73 79 85 (500) **135**047 (500) 105 22 488 89 915 23 28 49 **136**057 **(3000)** 238 722 39 (500) 952 **137**006 52 159 276 496 710 **138**184 240 394 424 563 76 (500) 703 24 85 906 97 **139**003 78 95 206 (1000) 407 608 79 83 703 82 816 970 (500) 83

**140**028 (500) 156 328 550 669 852 **141**015 (1000) 47 62 258 **142**226 423 40 528 690 706 38 834 920 22 **143**136 440 73 555 60 **(3000)** 85 771 **144**057 238 44 319 511 42 649 730 33 (1000) 66 970 88 **145**096 256 63 546 606 **146**303 23 92 442 575 725 38 74 928 79 **147**067 113 222 330 754 959 71 **148**071 (500) 75 82 342 484 **(10000)** 529 34 (1000) 93 634 925 27 **149**059 201 398 560 708 942

**150**159 86 247 493 521 27 52 605 731 45 51 833 954 **151**005 **(3000)** 116 218 325 429 84 612 38 879 **152**014 24 81 155 59 247 84 323 82 414 826 80 74 (500) 923 46 **153**056 61 99 301 45 406 37 617 55 83 748 887 **154**065 110 51 69 729 876 969 (500) 83 **(3000)** 92 (1000) **155**309 651 810 (500) 56 955 **156**002 6 68 278 446 574 653 810 976 **157**004 324 535 669 79 970 **158**032 60 211 300 68 405 622 32 889 **159**257 513 687 753

**160**067 142 50 71 350 72 483 694 775 (500) 94 **161**259 585 887 **162**006 218 48 342 56 509 666 761 934 **163**164 (1000) 355 413 (1000) 14 774 84 805 45 933 (1000) 50 93 **164**031 86 219 388 609 851 966 **165**190 99 268 558 **166**187 468 631 67 89 987 **167**046 78 83 105 (1000) 64 195 411 91 956 96 98 **168**065 116 57 348 449 588 92 857 988 **169**299 356 520 (500) 22 655 890 99

**170**030 256 468 525 645 762 94 810 909 **171**026 29 76 135 72 213 96 322 440 90 96 637 812 915 **172**048 70 266 480 92 **173**106 88 264 583 615 776 **174**135 246 55 338 763 (500) 64 912 37 **175**049 74 232 47 305 436 72 **176**018 54 62 268 336 700 4 61 802 19 929 42 **177**187 439 601 52 757 64 819 25 **178**015 86 113 255 375 519 28 85 636 77 726 90 **179**005 34 363 504 629 68 97 793 835

**180**223 69 347 75 482 98 504 (1000) 6 622 748 68 813 28 **181**005 100 297 322 410 (1000) 557 81 644 791 934 **182**021 24 (1000) 272 845 (1000) 76 943 54 **183**018 140 202 98 578 667 727 62 842 67 81 90 **184**012 124 379 **(3000)** 596 700 994 **185**074 115 41 47 272 88 332 416 612 64 70 88 847 961 85 **186**002 10 166 279 300 417 713 925 **187**150 **(3000)** 323 50 408 35 88 (1000) 783 883 935 **188**241 (1000) 68 88 486 549 661 752 **189**034 151 291 (500) 314 466 85 544 49 73 670 992 99

**190**092 145 256 58 374 445 515 93 928 **191**005 22 81 185 289 344 573 666 864 66 97 **192**433 **(3000)** 35 37 562 805 39 943 **193**011 162 68 295 364 550 72 603 8 40 **194**308 26 491 542 63 680 741 966 **195**327 607 849 992 **196**081 90 170 303 408 70 577 610 26 80 964 **197**031 39 43 128 50 **(3000)** 259 **(3000)** 468 98 688 91 708 831 (500) 940 94 **198**054 283 356 86 549 601 68 705 90 836 958 **199**060 66 88 478 684 770 95 892

**200**257 96 308 20 69 471 571 85 649 736 817 975 **201**061 264 435 **(3000)** 511 77 681 745 895 **202**001 34 51 **(3000)** 72 217 875 **203**020 528 75 732 80 98 (1000) 866 **204**024 55 120 259 79 (500) 330 454 552 825 **205**073 148 301 453 66 504 683 768 984 **206**170 214 44 486 525 38 604 761 913 **207**168 269 470 537 641 884 937 (500) **208**364 463 552 75 (1000) **209**074 146 (500) 337 415 573 **(3000)** 752 849

**210**162 713 (1000) **211**028 614 720 **212**325 (1000) 539 638 706 838 904 20 **213**016 130 206 81 88 340 472 (500) 79 573 619 804 89 **214**019 22 110 (1000) 18 367 517 59 631 748 **215**175 272 (1000) 95 340 492 672 717 871 80 900 **216**029 70 114 296 451 515 **(3000)** 50 674 717 972 **217**133 89 234 62 381 580 645 73 836 41 905 (500) 32 **218**253 330 468 96 571 849 985 75 76 **219**086 108 (500) 453 61 65 565 807

**220**250 91 597 787 **(3000)** 874 89 (1000) 925 29 **221**191 297 439 564 (500) 690 725 26 61 **222**004 82 235 476 (1000) 541 52 825 **223**108 9 (500) 12 203 15 403 14 15 56 63 547 613 82 702 47 809 56 998 **224**387 476 559 **(3000)** 70 666 738 50 71 847 929 52 61 62 82

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gew. à 500000 Mk., 1 à 150000 Mk., 2 à 75000 Mk., 2 à 50000 Mk., 7 à 30000 Mk., 9 à 15000 Mk., 20 à 10000 Mk., 38 à 5000 Mk., 584 à 3000 Mk., 768 à 1000 Mk., 1487 à 500 Mk.

**Berichtigung:** In der Nachmittagziehung vom 21. April ist Nr. 97645 statt 90645 gezogen.

Druck und Verlag der Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck, für die Redaktion verantwortlich: Curt Losch; beide in Thorn.